

# Internationales Kolloquium *Das Basarabi-Komplex* (Drobeta-Turnu Severin, 7.-9. November 1996).

## Einige Schlussfolgerungen

Die in Drobeta-Turnu Severin gehaltenen Vorträge und die danach entflammten Diskussionen erlauben uns einige Schlussfolgerungen zu ziehen:

1. Um weitere Verwechslungen zu vermeiden, sind die Kolloquiumteilnehmer einverstanden in Zukunft den Ausdruck *das Basarabi-Komplex* zu verwenden. Dieser entspricht dem heutigen Forschungsstand und erlaubt ein besseres Verstehen der Problematik.

2. Das Basarabi-Komplex schließt die verschiedenen regionalen Äußerungen -Basarabi, Bosut, Lanište I und II, Şoldăneşti- ein. Deshalb sind unbedingt ein Kerngebiet (Oltenien, Banat, Morava-Gebiet, NO-Serbien, NV-Bulgarien), Randgebiete (Moldau, Ostmuntenien, Siebenbürgen) und Ausstrahlungsterritorien (östlich des Dnestr und westlich von Bosut-Raum) zu unterscheiden.

3. Die Ausstrahlung des Basarabi-Komplexes ist nicht ausschließlich einer Völkerwanderung zu verdanken, sondern ist eher das Ergebnis der Dreiheit: Produktion-Handel-Tausch. Möglich das hier das geistliche Leben seine Auswirkung hatte.

4. Das Problem der ethnischen Zuteilung überschreitet die Grenzen des *Basarabi-Komplexes*. Deshalb müssen im Rahmen der Forschung der *Altbalkanischen Völker* (Thraker, Daker, Mysier, Illyrer usw.), die Funde des Basarabi-Komplexes von diesem Sichtpunkt kritisch betrachtet und analysiert werden.

5. Der Beginn und der Abschluß des *Basarabi-Komplexes* muß besser untersucht werden und dabei wird vor allem an weitere Forschungen und an Veröffentlichungen der Ergebnisse der wichtigsten Fragen (in Serbien z.B. das Problem Vajuga-Mala Vrbica) gedacht.

6. Diese Forschungen müssen sich auf Mikroregionen beziehen (hauptsächlich in Serbien). Das Gebiet um Drobeta-Turnu Severin und des Eisernen Tores sind diesbezüglich ein gutes Beispiel. Wichtig ist dabei, das anhand des Standes der Forschung in einzelnen Territorien Karten und Kartierungen aufgestellt werden.

7. Da es wenig klare strathigraphische Daten gibt, wird den verschiedenen Autoren vorgeschlagen in Zukunft die tiefgreifenden Einzelheiten im chronologischen Bild des Basarabi-Komplexes zu vermeiden. Aufmerksamkeit muß dabei allen Fundgattungen geschenkt werden, um nicht den vielleicht wenig aufschlußreichenden einzelnen Fundkategorien zu verfallen.

8. Die Kolloquiumteilnehmer waren sich einig, daß das zerstreute archäologische Gut, welches in der Region des Eisernen Tores ans Tageslicht gefördert wurde, in zwei Museen (Drobeta-Turnu Severin in Rumänien und Kladovo in Serbien) konzentriert werden muß, um eine bessere und umfangreichere Bearbeitung zu ermöglichen. Die wissenschaftliche Veröffentlichung wäre dann der folgende Schritt. Diesbezüglich wurde unterstrichen, daß eine Publizierung der Resultate in rein chronologischer Aufeinanderfolge nicht günstig sei. Deshalb, je nach finanziellen Mitteln, wird immer gleich die vollendete Arbeit veröffentlicht.

(Verfaßt von Milutin Garašanin  
und aufgezeichnet von Christian Schuster)